

Praester Reitschüler erledigen ihre Hausaufgaben an der Reckenburg

Der Reit- und Fahrverein Praest legt großen Wert auf eine gute Ausbildung. Katja Smaak und ihre Kolleginnen machen den Nachwuchs fit für künftige Erfolge.



Trainingsfleiß zahlt sich aus: Die Praester Nachwuchstreiterinnen Sina van Emmerloot (mit Shadow), Jana Müller (mit Louisiana), Greta Plenkens (mit Salsa) und Laura Hermesen (mit Louis, von links) können bereits die ersten Turniererfolge vorweisen.

Die jungen Mädchen des Reit- und Fahrvereins (RnFV) Praest sind mit so viel Ehrgeiz und Konzentration bei der Sache, dass sie sogar am Rosenmontag im Sattel sitzen. Während die meisten ihrer Mitschülerinnen Karneval feiern, bereiten sich Sina van Emmerloot, Greta Plenkens, Laura Hermesen und Jana Müller in der Halle an der Reckenburg auf die Prüfungen der nächsten Saison vor.

Neue Lektionen

„Die Reiterliche Vereinigung hat zu Jahresbeginn ein neues Aufgabenheft herausgegeben. Wir müssen einige neue Lektionen lernen, um die Juroren auch in Zukunft mit guten Leistungen überzeugen zu können“, erklärt Katja Smaak. Die Trainerin hat bereits vor 15 Jahren den Ausbilder-Schein erworben und ist beim Praester Club mit ihren Kolleginnen Corinna Peters, Marion Giesbers und Karin Buchwald für den Reitunterricht verantwortlich. Zum Team gehört außerdem der Niederländer Peter Van der Vliet, der spe-

ziell den Springreitern über die Hürden hilft.

Katja Smaak beobachtet ihre Schützlinge mit Argusaugen. „Linker Schenkel, rechter Zügel“, ruft die Ausbilderin, der kein Fehler entgeht, mag er auch noch so klein sein. „In der Dressur kommt es vor allem auf ein gleichmäßiges Erscheinungsbild an. Die richtige Haltung der Reiter und Reiterinnen ist von großer Bedeutung“, erklärt die 41-Jährige, die selbst noch gelegentlich mit Barockpferden sportlich im Einsatz ist. Die Trainingseinheiten sind so aufgebaut, dass die Tiere nicht überfordert werden. In

der so genannten „Lösungsphase“ können sich die Pferde mit leichten Schritt- und Trab-Einheiten aufwärmen. Erst anschließend folgen die Übungen, auf die es später auch in den Prüfungen ankommt. Dazu gehört beispielsweise das Rückwärtslaufen, das von Ross und Reiter viel Konzentration erfordert.

Schnelle Erfolgsergebnisse

Die vier Mädchen im Alter zwischen 14 und 16 Jahren, die an diesem Morgen im Einsatz sind, bringen Turnier-Erfahrung mit und haben in ihrer Laufbahn schon etliche Schleißen gesammelt. Doch unter den rund 30 Reitschülern und -schülerinnen, die momentan in Praest ausgebildet werden, befinden sich auch einige „blutige Anfänger“.

Damit speziell die Kinder schnell ihre ersten Erfolgserlebnisse sammeln können und entsprechend bei Laune bleiben, organisiert der Verein schon seit einigen Jahren im Sommer ein Turnier, das auf den Nachwuchs ausgerichtet ist. „Während unserer Reittage stehen

breitensportliche Wettbewerbe im Mittelpunkt, in denen die Anforderungen nicht ganz so hoch sind. Dafür bieten wir im April ein eher leistungsbezogenes Turnier für die erfahrenen Sportler an. Beide Bereiche halten sich in unserem Verein gut die Waage“, versichert Smaak. Wer an der Reckenburg das Rei-

ten lernen möchte, sollte ein eigenes Pferd oder Pony mitbringen, da der Verein aktuell keine Schulpferde hat. Ausführliche Informationen sind auf der Homepage www.rv-praest.de erhältlich.

TEXT: VOLKER HIMMELBERG
FOTOS: KLAUS-DIETER STADE

TURNIERPLAN

Der Reit- und Fahrverein Praest richtet zum Auftakt der „grünen Saison“ am Sonntag, 15. April, ein großes Springturnier aus. Auf dem Programm stehen Prüfungen bis zur Klasse L.

Die „Praester Reittage“ sind in diesem Jahr auf einen Tag beschränkt. Am Sonntag, 1. Juli, steht der talentierte Nachwuchs im Mittelpunkt.



Die erfahrene Ausbilderin Katja Smaak korrigiert sofort, wenn sie einen kleinen Fehler bemerkt.